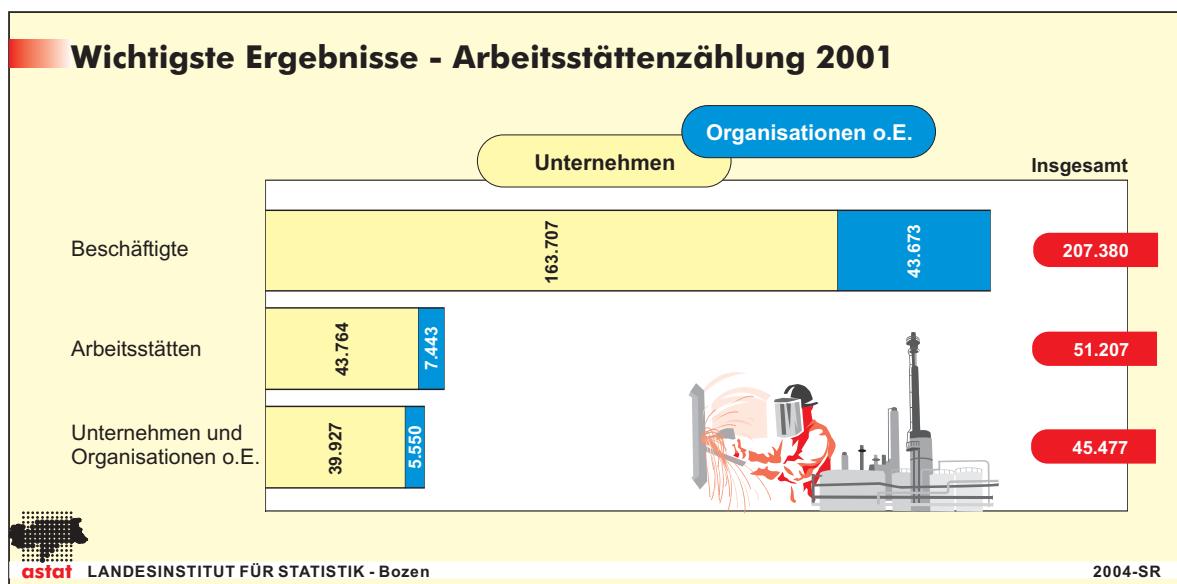


## 8. Arbeitsstättenzählung - 2001 Endgültige Daten

Das Landesinstitut für Statistik (ASTAT) veröffentlicht heute die wichtigsten Ergebnisse der 8. Arbeitsstättenzählung in Südtirol. Die erhobenen Daten beziehen sich auf den 22. Oktober 2001 (Stichdatum der Zählung) und verschaffen einen Überblick über die Hauptstrukturen des Wirtschaftssystems.

### 45.477 Unternehmen und Organisationen ohne Erwerbszweck

Die Arbeitsstättenzählung 2001 ermittelte für Südtirol 39.927 Unternehmen, 226 öffentliche Körperschaften und 5.324 Non-Profit-Organisationen. Die Gesamtheit dieser Wirtschaftseinheiten zählte auf Landesebene 51.207 Arbeitsstätten, die 207.380 Arbeitsplätze (selbstständig und unselbstständig Beschäftigte) bereitstellten. Die Zunahme der Arbeitsstätten um 9.048 gegenüber dem Jahr 1991 wurde bestimmt von der Zunahme der Arbeitsstätten von Unternehmen (+5.626 gegenüber 1991) und von Non-Profit-Organisationen (+3.896) und der Abnahme der Arbeitsstätten von öffentlichen Körperschaften (-474).



85,5% der erfassten Arbeitsstätten gehörten zu Unternehmen, auf die ein Beschäftigungsanteil von 78,9% entfällt. Die Arbeitsstätten der Organisationen ohne Erwerbszweck, welche 14,5% der Gesamtheit ausmachten, wiesen verhältnismäßig mehr Beschäftigte (21,1%) auf.

Die Beschäftigungsdynamik in den Arbeitsstätten zeigte positive Entwicklungen auf: Gegenüber dem Jahr 1991 konnte ein Anstieg der Beschäftigten um 15,2% registriert werden, wobei sich die Beschäftigungszuwächse in den Arbeitsstätten der Unternehmen auf 17.307 (+11,8%) und bei den öffentlichen Körperschaften auf 7.558 (+25,1%) beliefen.

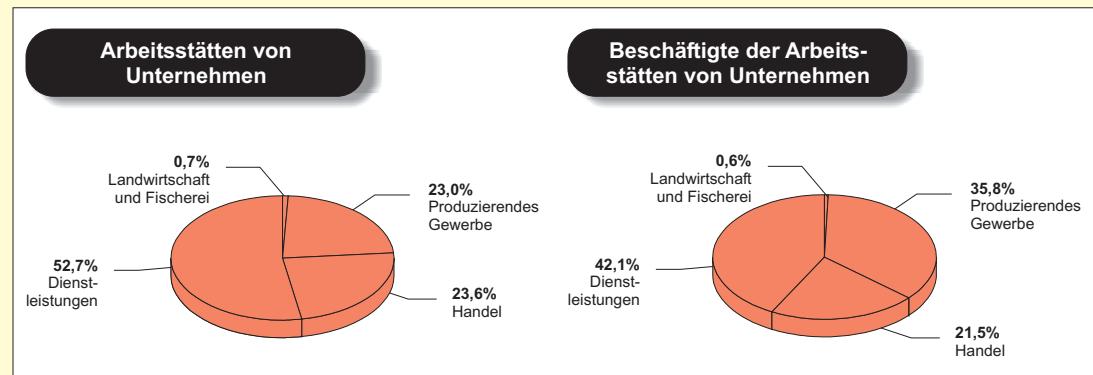
**Tab. 1**

**Unternehmen, Organisationen ohne Erwerbszweck, Arbeitsstätten und Beschäftigte der Arbeitsstätten nach Wirtschaftsbereichen - Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001**

	Unternehmen					Organisationen ohne Erwerbszweck		Insgesamt
	Landwirtschaft und Fischerei (a)	Produzierendes Gewerbe	Handel	Sonstige Dienstleistungen	Ins-gesamt	Öffentliche Körperschaften	Non-Profit Organisationen	
<b>Wirtschaftseinheiten</b>								
2001	310	9.372	8.974	21.271	39.927	226	5.324	45.477
1991	87	7.228	7.953	18.349	33.617	235	1.492	35.344
Absolute Veränderung	223	2.144	1.021	2.922	6.310	-9	3.832	10.133
Prozentuelle Veränderung	256,3	29,7	12,8	15,9	18,8	-3,8	256,8	28,7
<b>Arbeitsstätten</b>								
2001	316	10.044	10.331	23.073	43.764	1.630	5.813	51.207
1991	93	8.508	9.103	20.434	38.138	2.104	1.917	42.159
Absolute Veränderung	223	1.536	1.228	2.639	5.626	-474	3.896	9.048
Prozentuelle Veränderung	239,8	18,1	13,5	12,9	14,8	-22,5	203,2	21,5
<b>Beschäftigte der Arbeitsstätten</b>								
2001	991	58.594	35.253	68.869	163.707	37.694	5.979	207.380
1991	300	51.201	33.386	61.513	146.400	30.136	3.493	180.029
Absolute Veränderung	691	7.393	1.867	7.356	17.307	7.558	2.486	27.351
Prozentuelle Veränderung	230,3	14,4	5,6	12	11,8	25,1	71,2	15,2

- (a) Die Landwirtschaft begrenzt auf die Kategorien der Wirtschaftstätigkeit, die in das Erhebungsfeld der Arbeitsstättenzählung fallen: 01.13.1 (Weinbau und weinerzeugende Betriebe); 01.25.5 (Zucht und Haltung von anderen Tieren); 01.4 (Mit Landwirtschaft und Viehzucht verbundene Dienstleistungen; mit Ausnahme der Veterinärdienste); 01.5 (Jagd und Tierfang); 02 (Forst- und Holzwirtschaft und diesbezügliche Dienstleistungen).

**Arbeitsstätten und entsprechende Beschäftigte der Unternehmen nach Wirtschaftsbereich - Arbeitsstättenzählung 2001**

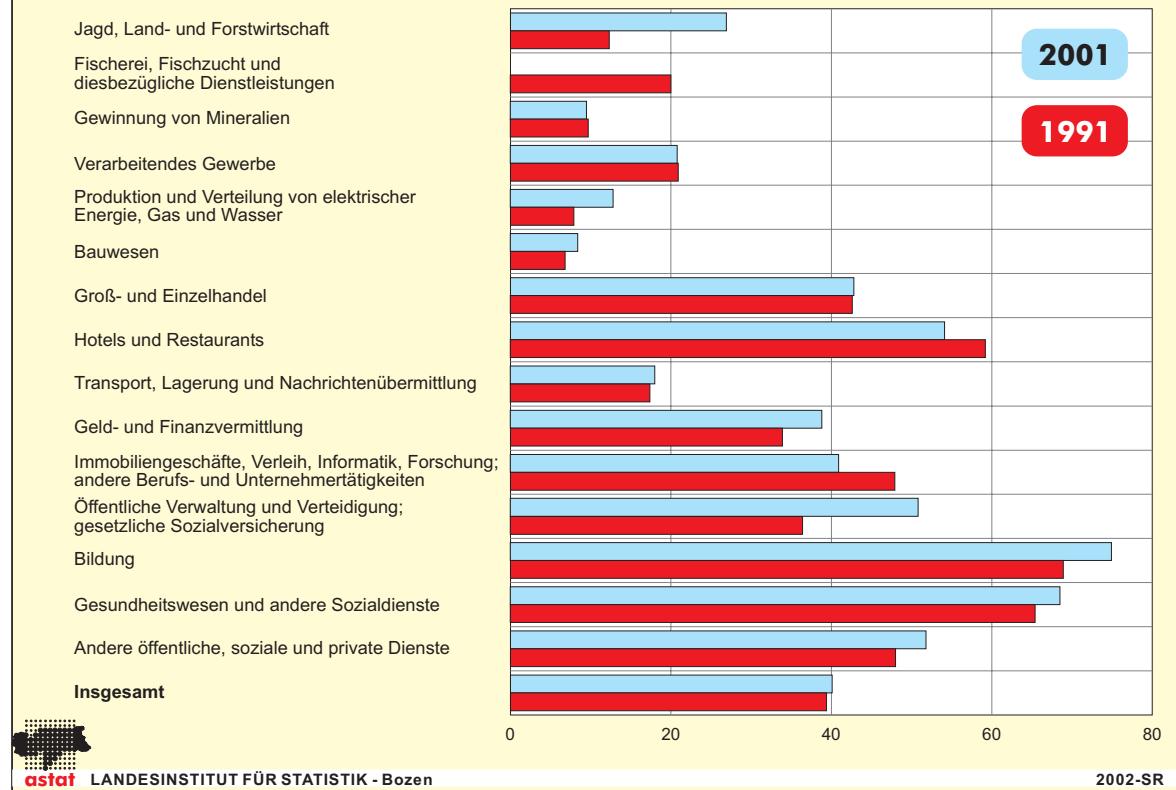


## Der weibliche Beschäftigungsanteil steigt weiter an

Im Rahmen der 8. Arbeitsstättenzählung wurde ein Anteil von 40,1% an weiblichen Beschäftigten ermittelt. Dies entspricht einem Plus von 0,7% im Vergleich zum Jahr 1991. Die größten Beschäftigungszuwächse entfielen auf die Wirtschaftsbereiche *Jagd, Land- und Forstwirtschaft* (+14,6%), *Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung* (+14,4%) und der *Bildung* (+6,0%).

Die Wirtschaftstätigkeiten, in denen die Frauen überwiegen, waren die *Bildung* (74,9%), das *Gesundheitswesen und andere Sozialdienste* (68,5%), die *Hotels und Restaurants* (54,1%), die *Anderen öffentlichen, sozialen und privaten Dienste* (51,8%) und die *Öffentliche Verwaltung und Verteidigung, gesetzliche Sozialversicherung* (50,8%).

### Weiblicher Beschäftigungsanteil der Arbeitsstätten der Unternehmen und Organisationen ohne Erwerbszweck nach Abschnitten der Wirtschaftstätigkeit - Arbeitsstättenzählung 2001



## Atypische Arbeitsformen: 9.081 Mitarbeiter mit Vertrag über geregelte und fortwährende Zusammenarbeit

Der Großteil der 9.081 Mitarbeiter mit Vertrag über geregelte und fortwährende Zusammenarbeit war in den Arbeitsstätten der Unternehmen (63,6%) beschäftigt und dort überwiegend im Bereich der Dienstleistungen (2.993). In den Arbeitsstätten der Organisationen ohne Erwerbszweck waren am 22. Oktober 2001 3.304 Mitarbeiter mit Vertrag über geregelte und fortwährende Zusammenarbeit beschäftigt (36,4%).

88,0% der insgesamt 593 Leiharbeiter wirkten in den Arbeitsstätten der Unternehmen, wobei der Löwenanteil (354 Leiharbeiter) im produzierenden Gewerbe beschäftigt war.

### **Zuwächse bei der Anzahl der Unternehmen (+18,8%), Arbeitsstätten der Unternehmen (+14,8%) und den Beschäftigten (+11,8%)**

In der Zeitspanne zwischen den Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001 zeigten sich positive Entwicklungen in Bezug auf die Unternehmen (+18,8%), die Arbeitsstätten der Unternehmen (+14,8%) und die entsprechenden Beschäftigten (+11,8%). Der größte Anteil an Arbeitsstätten konnte im Bereich *Groß- und Einzelhandel* (23,6%), gefolgt von den *Hotels und Restaurants* (22,0%) ermittelt werden. Die größte Beschäftigungsanzahl in den Arbeitsstätten von Unternehmen war im *Verarbeitenden Gewerbe* (35.501) und im *Groß- und Einzelhandel* (35.253) vorzufinden.

Die Arbeitsstättenzählung 2001 ermittelte gegenüber dem Jahr 1991 eine erhöhte Anzahl an Unternehmen in sämtlichen Bereichen, mit Ausnahme der *Hotels und Restaurants*, die einen Rückgang von 2.542 Unternehmen zu verzeichnen haben. In diesem Bereich zeigten sich negative Entwicklungen in allen Strukturindikatoren. Die Abnahmen betrugen bei den Unternehmen 21,8%, den Arbeitsstätten 22,3% und bei den Beschäftigten 10,3%.

Eine besonders positive Entwicklung zeigte sich im Bereich der *Immobilien geschäfte, Verleih, Informatik, Forschung, andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten*. Es konnten folgende prozentuelle Veränderungen gegenüber dem Jahr 1991 verzeichnet werden: +143,9% bei der Anzahl der Unternehmen, +137,3% bei den Arbeitsstätten der Unternehmen und +87,6% bei den Beschäftigten.

### **Anzahl der Gesellschaften mit beschränkter Haftung steigt um 129,4%**

Der Großteil der erhobenen Unternehmen war im Bereich der *Einzelunternehmen* (63,8%) angesiedelt. Unter den Gesellschaftsformen war die *Personengesellschaft* am weitesten verbreitet (25,7%). Die *Aktiengesellschaften* hatten in Südtirol - gemessen an den insgesamt erhobenen Unternehmen - nur einen geringen Anteil (0,8%).

Die Analyse der Unternehmen nach Rechtsform zeigte im Vergleich zur Arbeitsstättenzählung 1991 einen beachtlichen Anstieg der *Gesellschaften mit beschränkter Haftung* (+129,4%), der *Personengesellschaften* (+63,1%) und der *Aktiengesellschaften* (+38,4%). Die Anzahl der *Genossenschaften* in Südtirol konnte von 318 auf 677 verdoppelt werden (+112,9%).

**Tab. 2****Unternehmen, Arbeitsstätten und entsprechende Beschäftigte nach Abschnitt der Wirtschaftstätigkeit - Arbeitsstättenzählung 2001**

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT	Unternehmen	Arbeitsstätten	Beschäftigte
<b>2001</b>			
A Jagd, Land- und Forstwirtschaft	307	313	986
B Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen	3	3	5
C Gewinnung von Mineralien	44	59	496
D Verarbeitendes Gewerbe	4.048	4.433	35.501
E Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser	151	200	1.531
F Bauwesen	5.129	5.352	21.066
G Groß- und Einzelhandel	8.974	10.331	35.253
H Hotels und Restaurants	9.139	9.625	26.993
I Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung	1.581	1.966	11.012
J Geld- und Finanzvermittlung	548	966	5.856
K Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten	6.979	7.298	17.725
M Bildung	116	138	316
N Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	1.089	1.179	2.560
O Andere öffentliche, soziale und private Dienste	1.819	1.901	4.407
<b>INSGESAMT</b>	<b>39.927</b>	<b>43.764</b>	<b>163.707</b>
<b>1991</b>			
A Jagd, Land- und Forstwirtschaft	85	91	295
B Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen	2	2	5
C Gewinnung von Mineralien	37	63	444
D Verarbeitendes Gewerbe	3.843	4.203	32.707
E Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser	70	127	1.503
F Bauwesen	3.278	4.115	16.547
G Groß- und Einzelhandel	7.953	9.103	33.386
H Hotels und Restaurants	11.681	12.391	30.100
I Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung	1.267	1.814	10.862
J Geld- und Finanzvermittlung	406	776	5.022
K Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten	2.861	3.076	9.446
M Bildung	52	79	442
N Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	625	688	1.739
O Andere öffentliche, soziale und private Dienste	1.457	1.610	3.902
<b>INSGESAMT</b>	<b>33.617</b>	<b>38.138</b>	<b>146.400</b>
<b>Prozentuelle Veränderung 1991-2001</b>			
A Jagd, Land- und Forstwirtschaft	261,2	244,0	234,2
B Fischerei, Fischzucht und diesbezügliche Dienstleistungen	50,0	50,0	-
C Gewinnung von Mineralien	18,9	-6,3	11,7
D Verarbeitendes Gewerbe	5,3	5,5	8,5
E Produktion und Verteilung von elektrischer Energie, Gas und Wasser	115,7	57,5	1,9
F Bauwesen	56,5	30,1	27,3
G Groß- und Einzelhandel	12,8	13,5	5,6
H Hotels und Restaurants	-21,8	-22,3	-10,3
I Transport, Lagerung und Nachrichtenübermittlung	24,8	8,4	1,4
J Geld- und Finanzvermittlung	35,0	24,5	16,6
K Immobiliengeschäfte, Verleih, Informatik, Forschung; andere Berufs- und Unternehmertätigkeiten	143,9	137,3	87,6
M Bildung	123,1	74,7	-28,5
N Gesundheitswesen und andere Sozialdienste	74,2	71,4	47,2
O Andere öffentliche, soziale und private Dienste	24,8	18,1	12,9
<b>INSGESAMT</b>	<b>18,8</b>	<b>14,8</b>	<b>11,8</b>